

Jahresbericht 2004

1. Hornemann Institut

Das Hornemann Institut hat durch seine neue Satzung als Hochschulinstitut seine ehemaligen Aufgaben (Aufklärung von Öffentlichkeit über die Bedeutung und Bedrohung des Kulturerbes sowie internationale Fortbildung für Fachleute via neue Medien) beibehalten, muss dies aber mit weniger Mitarbeitern und einem reduzierten Sachhaushalt bewerkstelligen. Frau Dr. Weyer kehrte Mitte März aus dem Mutterschutz zurück. Im Juni 2004 schied der EDV-Spezialist Sascha Berger aus dem Institut aus, im August 2004 der Dipl.-Rest. Cord Brune. Im Dezember 2004 nahmen Norbert Jäkel (Dipl.-Des.) und Oda Sundermeier (Dipl. Kulturpädagogin) ihre Projekt-Arbeiten im Institut auf.

2. Weiterbildung/Lehre

Der Einsatz von Multimedia in Lehre und Fortbildung steigt stetig. Folgende Internet-Lernkurse des Hornemann Instituts stehen inzwischen allen Interessierten innerhalb und außerhalb der HAWK zur Verfügung:

- Nachweis mikrobieller Besiedlung an Kunst- und Kulturgut, von Dipl. Rest. Barbara Hentschel (zugleich Tutorin) und Prof. Dr. Karin Petersen
- Schädigung von Kulturgut durch Salze (2 Kurse), von Dr. Hans-Jürgen Schwarz

Für 2005 sind in Vorbereitung:

- Digitale Photographie, von Dipl. Des. Clemens Kappen und Dipl. Rest. Barbara Hentschel
- Öffentlichkeitsarbeit, von Dr. Angela Weyer
- Restaurierungstheorien und –methoden von der Mitte des 20. Jahrhunderts bis heute, von Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub
- Fachtermini des Steinbaus, von Dr. Angela Weyer
- in englischer Sprache:
"Microbic Infestation of Objects of Art and Cultural Heritage", von Dipl. Rest. Barbara Hentschel, Prof. Dr. Karin Petersen

Folgender Kurs steht nur den Studierenden der HAWK zur Verfügung:

- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, von Dipl. Rest. Stefanie Lindemeier

Die zweisprachigen Online-Datenbanken werden vom Institut weiter gepflegt und ausgebaut:

- Restaurierungsdokumentationen *hericare*
- Hochschul-Arbeiten von Restauratoren

Frau Hentschel betreute in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Möhlenkamp vom Bereich Denkmalpflege der Hansestadt Lübeck die Dokumentation des Projektes "Erprobung von wirksamen Verfahren zur Vereinbarkeit von Klimaschutzverordnung (Wärmeschutzverordnung) und Erhaltung historischer Wand- und Deckenmalereien in Bürgerhäusern des UNESCO-Weltkulturerbes Altstadt Lübeck" in *hericare*. Die Veröffentlichung der Dokumentation erfolgte im Dezember 2004.

Das Hornemann Institut präsentierte 2004 der Öffentlichkeit zwei Ausstellungen:

- „Das Benediktinerkloster St. Michael in Hildesheim“, in St. Michael, Hildesheim
- „Mittelalterliche Rathäuser in Niedersachsen und Bremen“. Diese von Frau Dr. Weyer verfasste Ausstellung baut auf dem gleichnamigen Buch auf, das 2003 als 6. Buch der Schriftenreihe des Hornemann Instituts erschien. Bisherigen Ausstellungsorte: Hildesheim, Osnabrück, Braunschweig, Lüneburg, Duderstadt, Einbeck, Bissendorf.

3. Vorträge

- Cord Brune: Internet-based training modules for conservators, International Council for Museums - Conservation Committee [ICOM-CC], Interims Meeting, Vantaa/Finnland, Oktober 2004
- Cord Brune: Gastvorlesung zur Datenbank *hericare*, in: EVTEK, Institute for Design, Vantaa/Finnland, Oktober 2004

4. Präsentationen

Das Hornemann Institut präsentierte sich und den Fachbereich auf dem „Tag der Niedersachsen“ in Holzminden, 25.-27. Juni, sowie auf der denkmal 2004, Leipzig, 27.-30. Oktober 2004. Frau Dipl. Rest. Barbara Hentschel erstellte dafür eine Power Point Präsentation über die Projekte des Fachbereichs und stellte eine Präsentationsmappe zusammen.

5. Verschiedenes

Das Hornemann Institut stellt seine Internetkurse und seine dreisprachige Website auf das content management system RedDot der HAWK um.

Frau Dr. Weyer war Mitglied der wissenschaftlichen Kommission zum Aufbau des Weiterbildenden Studiums des ZFW der Uni Hildesheim: „Kunst- und Kulturgeschichte des Mittelalters“

Zur Vorstellung seiner Datenbank *hericare* ist das Hornemann Institut nach seiner Beteiligung an einem Call für Paper zu folgenden Vorträgen eingeladen worden:

- ICOM-Conservation Committee, 12.-15.9.2005 Den Haag
- AIC (American Institute for Conservation of Historic & Artistic Works) 2005 annual meeting: The Documentation Dilemma: Managing Conservation Data in the 21st Century, June 8–13, 2005

Frau Dr. Weyer gehört zum Organisationskomitee des Internationalen Symposium „Materiality - zur Materialität der Architekturoberfläche der klassischen Moderne und zu ihrer Erhaltung“, das im Frühjahr 2006 in Brünn (Tschechien) stattfinden soll. Prof. Dr. Ivo Hammer erarbeitete das wissenschaftliche Konzept für das Symposium.

Frau Dr. Weyer schrieb den Letter for Intent für einen mit Finnland, Spanien und Lettland betriebenen Antrag im EU-Bildungsprogramm Leonardo. Das Projekt „Restoration Network“ soll sich ab 2005 mit der Entwicklung von Studienplänen, Studentenaustausch und der Erarbeitung von „virtuell studies“ beschäftigen.

Auf der 26. Fachbuchausstellung Information_Kommunikation ICL 2004 auf der 56. Frankfurter Buchmesse (6.-11.10.2004) war das Lehrvideo „Vom Umgang mit alten Büchern“ ausgestellt, das von der Fachrichtung „Buch und Papier“ in Zusammenarbeit mit der Dombibliothek erarbeitet und vom Hornemann Institut produziert wurde.

Das Hornemann Institut führte im Sommer 2004 eine Umfrage zur Verbesserung seines Website-Angebots durch, die aus 17 Ländern beantwortet wurde.

Herr Jäkel baute im Hornemann Institut ein digitales Fotoarchiv auf.

Frau Sundermeier begann in Zusammenarbeit mit anderen Kulturinstitutionen und Schulen in der Stadt mit der Zusammenstellung und Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien zum Hildesheimer Welterbe.